



# Entwicklungsnetzwerk „Leben und Wohnen auf dem Land“

---

## 1. Austauschtreffen

am 30.09.2021, 14 Uhr im Landratsamt,  
Dillingen an der Donau

---

Dokumentation

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer

16 Kommunen aus den Landkreisen Dillingen an der Donau und Günzburg haben sich zu dem landkreisübergreifenden Entwicklungsnetzwerk „Leben und Wohnen auf dem Land“ zusammengeschlossen. Den Start des Netzwerkes bildete das 1. Austauschtreffen, an dem insgesamt ca. 40 Vertreter und Akteure der 16 Kommunen teilgenommen haben (inkl. 17 Online-Teilnehmer/innen). Darunter befanden sich die zwei Landräte Herr Schrell und Herr Dr. Reichhart, Bürgermeister/innen, Bauamtsleiter/innen, Vertreter der Landratsämter Dillingen an der Donau und Günzburg, sowie das Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben (Herr Ludger Klinge), die Schule für Dorf- und Flurentwicklung Thierhaupten (Frau Gerlinde Augustin), der LEADER-Koordinator (Herr Erich Herreiner), das Team von Donautal Aktiv e.V. sowie Baader Konzept. Die Veranstaltung wurde auch live übertragen, sodass eine Online-Teilnahme möglich war.

## Zeitlicher Ablauf

Zeit	Ablauf
14.00	Begrüßung durch den Landrat des Landkreises Dillingen an der Donau Leo Schrell
	Begrüßung Regionalmanagement Donautal Aktiv e.V. (Lothar Kempfle)
	Information zur LEADER-Förderung und Übergabe Zuwendungsbescheid (Erich Herreiner)
	Vorstellung begleitendes Büro Baader Konzept und Impulsvortrag (Dr. Sabine Müller-Herbers, Baader Konzept GmbH)
	Bayerische Flächensparoffensive (Dr. Florian Freund, Regierung von Schwaben)
	Innenentwicklung in der Allianz Oberes Wertal (Altbürgermeister Arthur Arnold)
16.00	Ausklang und Verabschiedung

## Begrüßung durch den Landrat Dillingen a. Donau

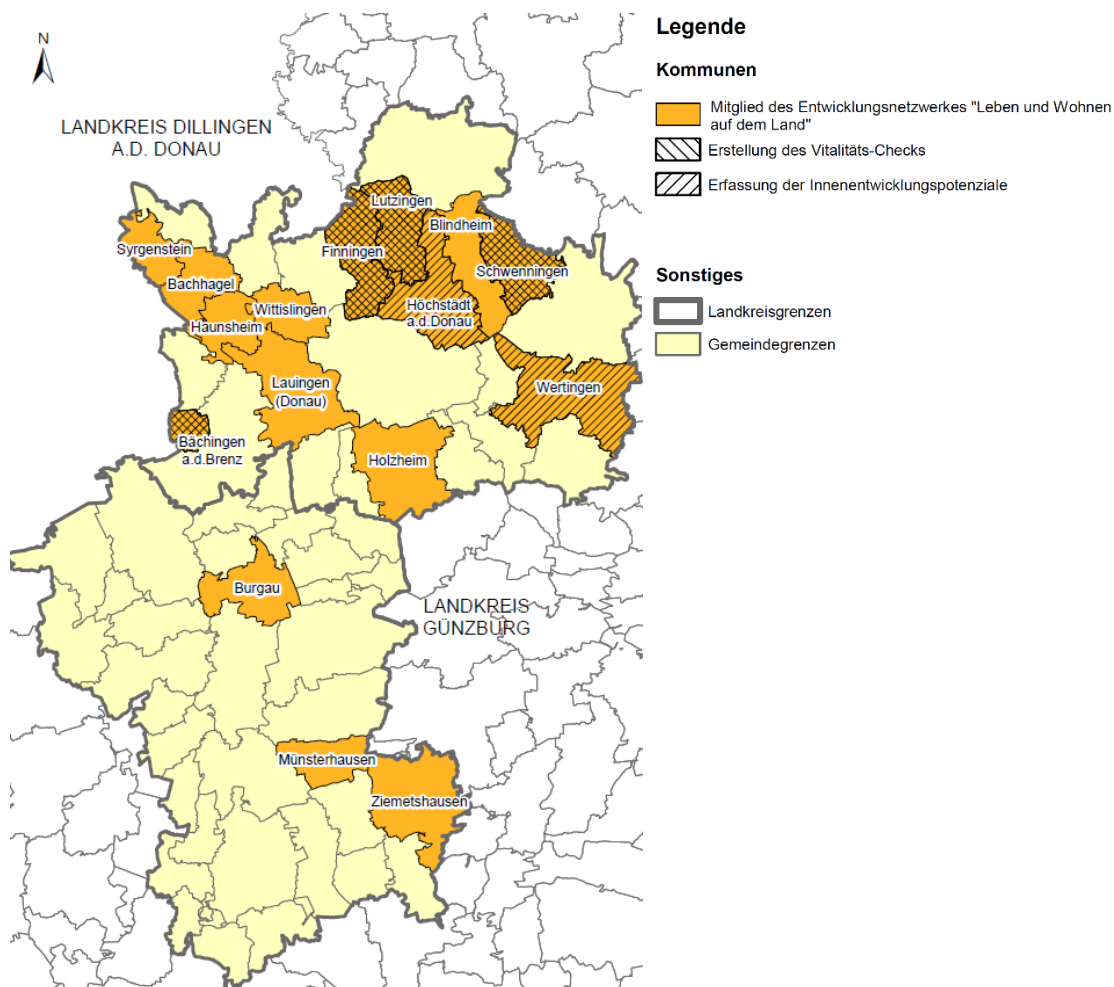
Landrat Leo Schrell begrüßt die 16 Kommunen des neu gegründeten Entwicklungsnetzwerkes auch im Namen seines Landratkollegen Dr. Hans Reichhart. Er führt aus, dass die Landkreise Dillingen und Günzburg in einer prosperierenden Region mit attraktiven Arbeitsplätzen und steigenden Bevölkerungszahlen sind. Dennoch braucht es eine Entwicklungsstrategie, dass die Ortskerne aufgrund des Donut-Effektes nicht ausbluten und die Gemeinden in den beiden Landkreisen als Wohn- und Arbeitsstandort attraktiv bleiben. Er verweist zudem auf die hohe Fördersumme durch das LEADER-Programm. Von den insgesamt knapp 100.000 Euro Kosten für das Projekt werden rund 40.000 Euro über LEADER gefördert.



Landrat Leo Schrell bei der Begrüßung des Entwicklungsnetzwerkes (Quelle: Baader Konzept)

## Begrüßung durch das Regionalmanagement

Herr Lothar Kempfle bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und verweist zum Projekt auf den Beginn des Regionalmanagements im Jahr 2002. Zu dieser Zeit lag der Fokus überwiegend auf Tourismus und Freizeit. Schnell wurde jedoch erkannt, dass die Zukunft und die Attraktivität der Region auch von anderen Qualitäten wie beispielsweise der Wohnqualität oder nachhaltigen Siedlungsstrukturen abhängt. Das Team Regionalentwicklung kümmert sich seitdem um diese Belange. Ein Beispiel für den Fokus auf diese Themen ist die Förderung von einzelnen Bauvorhaben in der Region als vorbildhafte Projekte zum generationsübergreifenden Wohnen der Zukunft im hier vorgestellten Netzwerk. Das Gemeinschaftsprojekt des Entwicklungsnetzwerkes „Leben und Wohnen auf dem Land“ beinhaltet u.a. auch eine Qualifizierung der Beteiligten und eine Schaffung von Grundlagen für eine zukunftsfähige Entwicklung. Mit dem 1. Austauschtreffen startet das Entwicklungsnetzwerk.



Das Entwicklungsnetzwerk „Wohnen und Leben auf dem Land“  
 Quelle: Baader Konzept auf Datengrundlage von Donautal Aktiv e.V.

## Begrüßung durch den LEADER-Koordinator

Bei der Veranstaltung erfolgte die Übergabe des Zuwendungsbescheides zur LEADER-Förderung durch den LEADER-Koordinator Erich Herreiner. Die Schule für Dorf- und Flurentwicklung in Thierhaupten beteiligt sich als Projektpartner insbesondere bei den Schulungen der Entwicklungslotsen am Projekt.



Übergabe des Zuwendungsbescheides  
v.l.n.r. Lothar Kempfle, Landrat Dr. Hans Reichhart, LEA-  
DER-Koordinator Erich Herreiner, Landrat Leo Schrell und  
Gerlinde Augustin von der SDL Thierhaupten  
Quelle: Donautal Aktiv e.V.



Das Entwicklungsnetzwerk „Leben und Wohnen auf dem Land“  
startet mit dem 1. Austauschtreffen  
Quelle: Baader Konzept

## Vorstellung begleitendes Büro Baader Konzept und Impulsvortrag

Dr. Sabine Müller-Herbers begrüßt das neu gegründete Entwicklungsnetzwerk und stellt das Büro Baader Konzept kurz vor. Baader Konzept unterstützt das Entwicklungsnetzwerk bei der Sensibilisierung und Qualifizierung zum Thema Innenentwicklung und Flächen sparen. Zudem begleitet es die sechs Kommunen Wertingen, Höchstädt an der Donau, Lutzingen, Finningen, Schwenningen und Bächingen bei der Erstellung eines Innenentwicklungskatasters, beim Aufbau des Vitalitäts-Checks für die Kommunen (ohne Wertingen und Höchstädt) sowie bei einer Eigentümeransprache bei Baulücken und Leerständen. Diese Arbeitsschritte bilden die Basis für eine vorausschauendes Flächen- und Ressourcenmanagement in den Kommunen. Zahlreiche weitere Kommunen im Netzwerk leisten diese Bestandsaufnahme (Flächenmanagement-Datenbank und Vitalitäts-Check) im Rahmen aktuell laufender Projekte und Verfahren der Ländlichen Entwicklung (Dorferneuerung, Gemeindeentwicklung etc.). Frau Dr. Müller-Herbers erläutert in ihrem Vortrag die Herausforderungen der Kommunen in Hinblick auf den Demographischen Wandel und den Strukturwandel auf dem Land. Es gilt neue Entwicklungsoptionen für die ungenutzten Wohn- und Gewerbepotenziale im Bestand zu generieren und die Flächen zu mobilisieren (s. auch Vortrag im Anhang). Sie erläutert zudem die Bausteine und Aufgabe des Projektes insgesamt. Als nächste Schritte steht die Schulung der o.g. sechs Kommunen zu FMD und VC sowie die Vorbereitung des nächsten Austauschtreffens an.

### Aufgaben und Arbeitspakete



- Gemeinsames Auftaktgespräch mit Auftraggeber am 10.08.2021
- Regelmäßige Austauschtreffen > **heute Auftakt!**
- Begleitung Busexkursion zu Guten Beispielen Neues Wohnen und Arbeiten
- Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerinformation

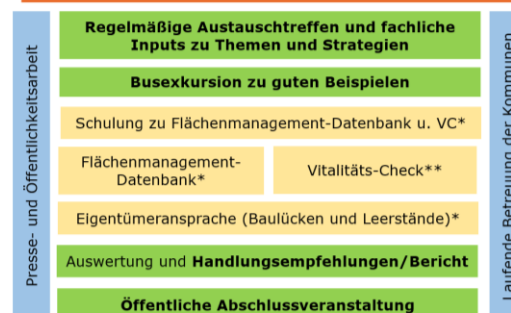
Für die 6 Kommunen mit Aufbau Flächenmanagement und Vitalitäts-Check:

- Arbeitskarten für die Kommunen zur Bestandsaufnahme
- Automatisierte Vorermittlung Baulücken und geringfügig bebaute Flächen
- Schulung zu Aufbau und Fortschreibung FM-Datenbank inkl. VC
- Laufende Beratung und Unterstützung der 6 Kommunen
- Plausibilitätskontrolle und Erstellung Bestandskarten / Visualisierung
- Unterstützung bei der Erfassung von Gebäuden mit Generationswechsel
- Begleitung Eigentümeransprache bei Baulücken und Leerständen

- Abschlussbericht inkl. Ergebnisauswertung und Handlungsempfehlungen

### Projektziele und Bausteine

Betreuung und Unterstützung durch Baader Konzept



\* für Lutzingen, Finningen, Schwenningen und Bächingen, Wertingen, Höchstädt  
\*\* für Lutzingen, Finningen, Schwenningen und Bächingen

## Vortrag Bayerische Flächensparoffensive

Der Flächensparmanager der Regierung von Schwaben Dr. Florian Freund zeigte in seinem Vortrag auf, dass der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Bayern bei etwa 12,1% liegt. Trotz deutlicher Reduzierung ist die tägliche Flächeninanspruchnahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Bayern mit 10,8 ha jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Bundesregierung strebt für Deutschland eine Reduzierung der Flächenneuanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsfläche auf 30 ha pro Tag bis zum Jahr 2030 an. Für Bayern bedeutet das einen Anteil von 5 ha pro Tag. Die bayerische Flächensparoffensive soll zur Erreichung dieses Zieles durch Umsetzung von Aktivitäten auf drei Ebenen beitragen (Landesebene, Regionalebene und Kommunikation; s. Vortrag im Anhang).

## Vortrag Praxisbeispiel Innenentwicklung in der Allianz Oberes Werntal

Der Altbürgermeister der Gemeinde Euerbach Herr Arthur Arnold stellte in seinem Vortrag die Innenentwicklungsaktivitäten der Interkommunalen Allianz Oberes Werntal bei Schweinfurt vor. Die zehn Gemeinden der Allianz sind seit 2008 auf Innenentwicklung fokussiert und setzen seit Jahren zahlreiche Maßnahmen und Aktivitäten erfolgreich um. Ein Beispiel sind kostenlose Erstbauberatungen für Bauwillige, die im Bestand umbauen wollen oder kommunale Förderprogramme zur Unterstützung von Baumaßnahmen im Innenbereich. Die Allianz hat nach 10 Jahren Innenentwicklungsaktivitäten im Jahr 2017/2018 eine Evaluierung der Innenentwicklungspotenziale durchgeführt. Das Ergebnis zeigt, dass in einem erheblichen Maße Innenentwicklungspotenziale in den Gemeinden einer Aktivierung zugeführt werden konnten und trotz einer nur sehr geringen Außenentwicklung dennoch ein Bevölkerungswachstum erreicht wurde (s. auch Vortrag im Anhang). Wesentliche Erfolgsfaktoren waren laut Herrn Arnold unter anderem die Oerlenbacher Erklärung als Grundsatzbeschluss zur Innenentwicklung sowie einmal im Monat stattfindende Treffen der Bürgermeister. Derzeit stehen in der Allianz weitere Projekte zur Innenentwicklung an (u.a. Bauhüttenanhänger, neue Bauhütte Obbach).

## Ausklang und Verabschiedung

Landrat Leo Schrell bedankt sich bei allen Vortragenden und den Teilnehmenden. Damit endet das 1. Austauschtreffen des Entwicklungsnetzwerkes. Das nächste Austauschtreffen findet voraussichtlich Ende Januar 2022 zum Thema „Wohnen und neue Wohnformen für Jung & Alt“ statt.

---

*Protokoll 15.10.2021: Katja Horeldt, Baader Konzept*